

KULTURNOTIZEN

Drei Tage Kasperle-Theater in Zweibrücken

Räuber Langfinger treibt als Gespenst verkleidet sein Unwesen. Prinzessin Tausendschön wird von der Hexe Wackelzahn in einen Zwerg verwandelt. Da hat Kasperle ganz schön viel zu tun, wenn er den Frieden im Wunderland wieder herstellen will. Wer ihn bei seinen Abenteuer begleitet will, sollte das Gastspiel der Rieser Puppenbühne nicht verpassen. Vom 9. bis 11. November gastieren Familie Maatz und die traditionsreiche Puppenbühne mit der Geschichte „Vom Gespenst, das keines war“ auf dem Zweibrücker Festplatz an der Rennwiese. Die Rieser Puppenbühne wurde 1822 von den Ur-Ur-Großeltern der Familie Maatz gegründet, die damals als Gaukler und Bänkelsänger durch das Land zogen. Seit drei Jahren haben die neun Familienmitglieder ein eigenes gebautes Theaterzelt mit Riesendrachen und Wunderland-Hüpfburg. Termine: Freitag und Samstag um 15 Uhr und Sonntag um 11 und 14 Uhr. Karten kosten fünf (ermäßigt) und zehn Mark. Vorverkauf ist von 10 bis 12 Uhr an der Theaterkasse. (abx)

Mundart mit Musik in Blieskastel

„Nix wie Huttel“ heißt das Mundartprogramm von „Günther Hussong with Friends“ am Donnerstag, 8. November, um 20 Uhr in der Blieskasteler Orangerie. Der Eintritt kostet zehn (ermäßigt acht) Mark. (abx)

RAUSCHHAFT, WELTVERLOREN, ÜBERIRDISCH

Verdis „Requiem“ in der ausverkauften Alexanderskirche aufgeführt – 250 Mitwirkende sorgen für beeindruckendes Klang-Erlebnis

VON UNSEREM MITARBEITER
KARLHEINZ DETTWEILER

„Ich habe nichts anderes gemacht, als Note für Note zur höheren Ehre Gottes zu schreiben.“ Giuseppe Verdi, dessen 100. Todestag sich jährt, soll dies kurz vor Abschluss der Kompositionsarbeiten zu seinem „Requiem“ bekannt haben. Skeptiker haben immer den geistlichen Charakter einer der größten Totenmessen der Musikgeschichte angezweifelt und Verdi vorgeworfen, dass er eine Art Oper geschrieben habe. Gewiss mag es Bezüge zu der einen oder anderen Oper geben, etwa was die Orchesterbesetzung betrifft, fest steht aber auch, dass Verdi in seiner letzten großen Komposition – vor „Otello“ und „Falstaff“ – geistliche Musik von großer Intensität und überwältigender Kraft geschaffen hat.

In der dicht besetzten Alexanderskirche konnte man sich davon in beeindruckender und stellenweise ergreifender Weise überzeugen. Mehr als 250 Mitwirkende sorgten für eine lebendige, von großer Innenspannung geprägte, sehr kontrastreiche Wiedergabe der 1874 entstandenen „Missa da Requiem“. Landeskirchenmusikdirektor Udo-R. Follert betonte nirgends die opernhaften Züge des Werkes, ging aber auch keinen dramatischen Ausbrüchen wie im „Dies irae“ aus dem Weg.

Follert dirigiert mit unmissverständlicher, sehr inspirierender und mitreißender Gestik. Ihm gelang das Kunststück, drei große Chöre, nämlich die

Pfälzische Singgemeinde, also den Oratorienchor der evangelischen Landeskirche, den Itzehoer Konzertchor und den Theodor Storms Chor aus Husum zu einer homogenen, in jeder Phase überzeugenden, Gesamtchor zusammenzuschweißen.

Es gab kein plakatives, langweiliges Singen und auch kein Geschrei in den Fortissimo-Passagen. Frauen- und Männerstimmen, optimal besetzt und mit ausgewogener Klangbalance singend, reagierten spontan und sehr empfindsam auf Follerts Hinweise. Die Chöre konnten auch sehr leise singen, ließen sich zurücknehmen, um im nächsten Takt extreme Lautstärke zu gestalten. Rauschhafte Aufschwünge, fast schmerzliche Aufschreie wechselten mit intimen, weltverlorenen, überirdisch schönen Abschnitten im „Hostias“ (mit leuchtendem Tenor-Solo), am Ende des „Recordare“, im zarten „Agnus dei“ und vor allem im vielgestaltigen „Libera me“.

Text transparent gemacht

Die sehr gut vorbereiteten und eingestimmten Musiker der Witold-Lutoslawski-Philharmonie Breslau bildeten das solide und genau angepasste Fundament. Als Rezensent soll man mit dem Begriff „Sternstunde“ vorsichtig umgehen, um ihn nicht abzunutzen. In der Alexanderskirche war aber eine solche zu erleben. Daran hatten, neilicher, sehr inspirierender und mitreißender Gestik. Ihm gelang das Kunststück, drei große Chöre, nämlich die

Breslauer Oper ihren gewichtigen Anteil. Ewa Szermak (Sopran), Agnieszka Rehlis (Mezzosopran), Andrzej Kalini (Tenor) und Radoslaw Zukowski (Bass) sangen ohne Operscheleifer die Töne sehr exakt an, verliehen der Musik Verdis bewegenden Ausdruck, faszinierten durch die Qualität ihrer Stimmen ebenso wie durch das beachtliche Volumen und durch die Klangvaleurs, die die nachlesbaren Texte transparent und nachvollziehbar machten.

Man spürte aus jedem Ton die innere Verbundenheit mit diesem Werk, das große Anforderungen an die Sänger stellt. Das Quartett harmonierte vorzüglich zusammen, auch wenn der Tenor gegen des Basses Urgewalt nicht immer ganz bestehen konnte. Als berückend schön empfand man auch das A-cappella-Sopran-Solo im „Libera me“ mit Ewa Szermak, die den gefürchteten hohen Ton lupenrein und sehr intim sang.

Obwohl Follert im Programmheft darauf hinwies, dass man das „Requiem“ im Gedenken an die Terror-Opfer des 11. Septembers ohne Schluss-Beifall musizieren wollte, brandete dieser nach fünfminütigem stimmungsvollem Glockengeläut mit voller Macht auf. Er dankte für eine exemplarische Interpretation eines Werkes, das man, vor allem wegen der gewaltigen Honorarkosten der Mitwirkenden, normalerweise vielleicht einmal im Leben live erleben kann. In Zweibrücken war die Aufführung nur dank der großzügigen Zusammenarbeit mit der Landeskirche möglich.



Stimmgewaltig: Über 250 Mitwirkende hatte die Aufführung von Verdis „Requiem“ in der Alexanderskirche. —FOTO: STEINMETZ

ERINNERUNGEN AN DIE VIERTE DIMENSION

Plastiken von Rüdiger Seidt und Malerei von Marten Thiel in der Homburger Galerie Monika Beck

VON UNSEREM MITARBEITER
STEFAN FOLZ

Manchmal schaffen Künstler fiktive Welten. Trotzdem gibt es immer wieder Momente, in denen die Wirklichkeit den entscheidenden Sprung in eine Dimension macht, die der unseren unglücklich fremd ist. Der Bildhauer Rüdiger Seidt hat diesen Schritt ebenso getan wie der Maler Marten Thiel. Doch damit enden bereits die Gemeinsamkeiten der beiden Künstler. In der Gegenüberstellung ihrer Arbeiten entsteht ein intensives Spannungsfeld, wie die derzeitige Ausstellung in der Homburger Galerie Monika Beck beweist.

Wie zeigen sich die neuen Welten? Nicht auf den ersten Blick. Denn wer die Galerie betritt, wird zunächst scheinbar Vertrautes finden. Die Metallobjekte des 1965 im Schwarzwald geborenen Rüdiger Seidt präsentieren sich in perfekter Ästhetik, wirken mit ihren glänzenden Oberflächen und den eleganten Rundungen ansprechend und laden so zum intensiven Betrachten ein. Ähnlich die Bilder des in Kassel lebenden Marten Thiel, wo eine angenehme Harmonie von Form und Farbe vorzuherrschen scheint.

Seidts silberglänzende Skulpturen führen dabei in den dreidimensionalen Raum, den sie durchbrechen und eine veränderte Struktur anbieten.

Doch begrenzen die geschwungenen Formen nicht wie beispielsweise die Wände eines Zimmers, sondern führen wie ein Weg durch immer die selbe Umgebung. Dabei verändert sich der Raum durch unterschiedliche Perspektiven. Die Veränderungen sind also nicht physikalischer Natur, sondern finden in erster Linie im Bewusstsein des Betrachters statt.

Der Ausgangspunkt des 1945 in Amsterdam geborenen Marten Thiel ist ein anderer. Er hat die Fläche zum Motiv gemacht. Der Betrachter erlebt die in Homburg ausgestellten Arbeiten daher mit dominanten, monochromen Flächen, die es vermögen, das einfallende Licht auf vielfache Art und

Weise zu brechen und zu verändern. Fast wie auf der Fläche angebrachte Hinweistafeln wirken die von Thiel entworfenen eigentlichen Motive. Die Pfeile, Symbole und Muster zeigen den Weg in eine vom Künstler gedachte, aus seiner Sicht idealen Welt.

AUSSTELLUNG

—Rüdiger Seidt: Metallsulpturen; Marten Thiel: Malerei; Galerie Monika Beck, Schwedenhof, Homburg-Schwarzenacker. Bis 18. November, Dienstag bis Freitag 15-20 Uhr, Samstag und Sonntag 15-18 Uhr, und nach Vereinbarung, Telefon 06848/72152



Raumgreifend: „Apfelschnitt“ von Rüdiger Seidt.

—FOTO: FOLZ

STADTMAGAZIN

Die Gewinner der Bibliotheksralley stehen fest

An der Bibliotheksralley, die von Stadtbücherei und Bibliotheca Bipontina im Rahmen der Rheinland-Pfälzischen Bibliothekstage in Zweibrücken veranstaltet wurde, nahmen mehr als 80 Kinder und Jugendliche teil. Die folgende Gewinner der Sach- und Geldpreise, die am Mittwoch ausgelost wurden, können ihre Preise bis Freitag, 23. November in der Bibliotheca Bipontina abholen: Jahres-Abo Zeitschrift „Geschichte“: Bernhard Schrieder; „Das große Buch der Burgen“ Tina Stenzel, Spiel-Panorama „Die Ritterburg“: Robin Litzenburger; „Zeittafel der Weltgeschichte“: Felix Kuntz, Jacqueline Dahler, Kai Schneller, Sabrina Poth, Ari Nevros, Erich Neubert. Alle weiteren Teilnehmer können sich kleine Überraschungen in der Bibliotheca Bipontina, Bleicherstraße 3, abholen. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 13 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag auch von 14 bis 17 Uhr. (are)

Die Rheinpfalz Zweibrücken

Geschäftsstelle: Hallplatz 5
66482 Zweibrücken
Telefon: (0 63 32) 92 21-0
Fax: (0 63 32) 92 21-23

Bezirksverlagsleiter: Karl-Heinz Niwek

Lokalredaktion:
Telefon: (0 63 32) 92 21-40
Fax: (0 63 32) 92 21-49

Georg Altherr (oy, verantwortl.),
Thomas Salzmann (ts, Stellvertreter),
Thomas Büffel (tblf), Dr. Andrea Dittgen (adi),
Wolfgang Krelinger (lwr), Sigrid Lapp (sgr),
Glaus-Peter Schmidt (cps)

Monatlicher Bezugspreis jeweils incl. 7 % MwSt.
einschließlich Zustellung DM 39,20
Postbezug DM 44,20

Interviewen lernen

Im Studio Zweibrücken des Offenen Kanals findet am Samstag, 24. November, 10 bis 18 Uhr, ein Seminar „Das journalistische Interview im Fernsehen“ statt (auch für Hörfunk-Macher geeignet). Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen bis 9. November: Telefon 0621/5202246.

Vortrag über Tinnitus

Der Landfrauenverein Oberauerbach nimmt morgen, Mittwoch, um 19.30

Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Dietrichingen am Arztvortrag über „Tinnitus teil.“

Treffpunkt verlegt

Der Frauenbund Niederauerbach trifft sich morgen um 14.30 Uhr in der Gaststätte „Holzwurm“ in Niederauerbach.

Proben für Gutachtersingen

Für das Gutachtersingen proben die Chöre der Hornbachgruppe morgen, Mittwoch, in der Karlskirche: 18 Uhr,

ZWEIBRÜCKER LITFASS-SÄULE

Liedertafel Ixheim, 19.20 Uhr, Gesangsverein Althornbach, 19.40 Uhr, Gesangsverein Mittelbach, 20 Uhr, Frauenchor Rimschweiler, 20.20 Uhr, Gesangsverein Bottenbach, 20.40 Uhr, Gesangsverein Hornbach.

Kirche mit Zukunft

Die Katholische Erwachsenenbildung im Pfarrverband Zweibrücken lädt für morgen, Mittwoch, zu einem Vortrag mit Pfarrer Matthias Bender „Eine Kirche mit Zukunft - Vision - Planung - Realität“ ein. Der Vortrag beginnt um

20 Uhr im Pfarrheim Heilig-Kreuz.

Informationen für Betreuer

Beim Betreuungsverein spricht am Donnerstag, 8. November, um 19 Uhr im Gasthaus „Zum Storchennest“ (Landauer Straße 106a) Bodo Scheidhauer über „Vorsorgevollmacht, Patienten- und Betreuungsverfügung“.

Werbegemeinschaft tagt

Zur Jahreshauptversammlung trifft sich die Werbegemeinschaft am Don-

nerstag, 8. November, um 20 Uhr im Hotel „Europas Rosengarten“. Tagesordnung: Berichte des Vorstands, Vorschau, Planung und Haushaltsplan 2002, Stadtmarketing, Internet und Mitgliedschaft des Outlet-Centers.

Thema „Validation“

„Arbeit und Leben“ (Himmelsbergstraße 23-25), bietet Mitarbeitern im Altenpflegebereich am Donnerstag, 8. November, von 9.30 bis 12.30 Uhr Infos zum Thema „Validation“. Weitere Auskünfte: Telefon 06332/75688.

AUF EINEN BLICK

TERMINE STADT

DRK: 20 Uhr, Beginn Erste-Hilfe-Lehrgang, Elsa-Brändström-Haus.

Entsorgungsbetriebe: 17 Uhr, Sitzung des Werksausschusses, KIZ der Stadtwerke, Gasstraße 1.

Heilig-Kreuz-Kirche: 20 Uhr, Konzert: Orgelmusik mit Alexander Fiseisky.

IB-Gemeinde: 16 bis 18 Uhr, Arbeitsgemeinschaft, Kaiserstraße 51.

Katholische Arbeitnehmer-Bewegung: 9.15-11.15 Uhr, Sozialberatung, Kath. Pfarrverband, Rosengartenstraße 11.

Offener Kanal: 12.30/13.30/19.30 Uhr, Euroclick dt., 13/14 Uhr, Euroclick: franz., 14.30 Uhr, Rechtsextremismus in Deutschland, 15.25 Uhr, Einweihung des Strecktalparks, 15.55 Uhr, Ausstellung „Gruppe 2000“ in AOK Pirmasens, 16.10 Uhr, Ausstellung in Parkgalerie Zweibrücken, 16.15 Uhr, Der Luitpoldturm, 16.20 Uhr, Ärztekongress in Berlin, 17.30 Uhr, Alt Zweibrücken, 18.35 Uhr, 70 Meter überm Tal: L 600, 19.15 Uhr, MAZ - Das Zweibrücker Magazin, 19.20 Uhr, Eröffnung Spielplatz Horebgrundschule.

Prot. Kirchengemeinde Rimschweiler/Evang. Krankenpflegeverein: 20 Uhr, Veranstaltungsreihe „Tod und Sterben in unserer Gesellschaft“, heute: Sterbebegleitung, Gemeindegast Matthäus-Kirche.

TSC Zweibrücken: 20 Uhr, Hauptauschuss-Sitzung, Geschäftszimmer.

Ökumenische Sozialstation: 18 Uhr, Treffen der Pflegenden Angehörigen, Schillerstraße 9.

Frauenelbsthilfe nach Krebs, Gruppe Zweibrücken/Bliestal: 18 Uhr, Bastel-

abend, Cafeteria Evang. Krankenhaus.

MAXSTRASSE 18

13.30-15.30 Uhr, Hausaufgabenhilfe unter Anleitung, Hauptschule Mitte; 13.30-17.30 Uhr, Holzwerkstatt; 15.30 Uhr, spielen und basteln; Café 16-22 Uhr geöffnet.

SENIOREN

Zweibrücken: LAB, Bleicherstraße 8a; Bubenhäuser, Mittelbach, Ixheim: ab 14 Uhr geöffnet.

Großbundenbach: ab 15 Uhr geöffnet.

TERMINE LAND

Althornbach: Landfrauenverein: 19.30 Uhr, Kurs „Geschenke aus Küche und Keller kreativ verpacken“, Dorfgemeinschaftshaus.

Großbundenbach: Protestantische Kirchengemeinde: 20 Uhr, Gemeindeabend: Die Ausbreitung des Islam.

Hornbach: Turnverein: 20.15 Uhr, Mitgliederversammlung, Turnhalle.

Contwig: Stambach: Seniorenkreis: 14 Uhr, Zusammenkunft, Pfarrhaus.

TERMINE IN DER REGION

Homburg: Nele-Beratungsstelle gegen sexuelle Ausbeutung von Mädchen: 14 bis 17 Uhr, Beratung, Berufsbildungszentrum, Karlstraße.

Pirmasens: Kreistag Südwestpfalz: 14.30 Uhr, Sitzung, Sitzungssaal Kreis-

verwaltung, Unterer Sommerwaldweg, Erdgeschoss, Zimmer 14.

Saalsstadt: Bauernstammtisch Sickingen Höhe: 20 Uhr, Treffen, Festhalle.

GLÜCKWÜNSCHE

Zweibrücken: Hilde Beulke, Liebigstraße 6, 90 Jahre - Anna Sieg, Im Klingeltal 10, 91 Jahre - Marga Kroeger, Am Schönhof 4, 88 Jahre.

Althornbach: Hubert Thiery, Bauertstr. 23, 74 Jahre.

Bechhofen: Kurt Braun, Hauptstr. 4, 76 Jahre.

Hornbach: Hannelore Lauer, Mühlstr. 11, 72 Jahre.

Lambsborn: Friederika Köhler, Untere Hauptstraße 22, 87 Jahre - Katharina Vollmar, Obere Hauptstr 13, 80 Jahre.

NOTRUF/NOTDIENSTE

Polizei Notruf	110
Polizeiinspektion	06332/9760
Feuerwehr	112
Rettungsdienst	19222
Giftnotrufzentrale	06841/162257
Stadtwerke	06332/8740
Telefonseelsorge	0800/1110111
Pfalzwerke Homburg	06841/906211

APOTHEKEN

Zweibrücken: Sonnen-Apotheke, Hauptstraße 55, 06332/75303.

Bechhofen/Martinshöhe: Notdienst erreichbar unter Telefon 0800/7888777.

JUBILÄUM

—Abend der Begegnung am 25. November, 19 Uhr, Versöhnungskirche. Anmeldung: Telefon 06332/44518.